

Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Schule und Sport
Holzinger, Anke Telefon: 07071 204-1754 Gesch. Z.: 54/

Vorlage 10/2022
Datum 15.12.2021

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**
zur Kenntnis im **Jugendgemeinderat**

Betreff:	Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit an städtischen Schulen der Universitätsstadt Tübingen
Bezug:	Vorlage 109/2020
Anlagen:	Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit Universitätsstadt Tübingen

Zusammenfassung:

Die „Rahmenkonzeption der Schulsozialarbeit an städtischen Schulen der Universitätsstadt Tübingen“ beschreibt die fachlichen und strukturellen Grundlagen der Schulsozialarbeit. Zudem werden die Tübinger Rahmenbedingungen des sozialpädagogischen Handlungsfelds dargestellt und über deren Umsetzung informiert.

Die Konzeption wurde mit den freien Trägern, den städtischen Schulsozialpädagog_innen, den geschäftsführenden Schulleitungen und dem KVJS abgestimmt.

Aktuell wurde über das Aufholprogramm „Corona“ beim Land beantragt, Teilzeitstellen befristet aufzustocken, sowie befristete Stellen an den weiterführenden Schulen neu zu schaffen.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Bericht:

1. Anlass

Mit Vorlage 109/2020 hat die Verwaltung zugesagt, eine Konzeption zur Schulsozialarbeit vorzulegen. Die Konzeption bietet Informationen über die Schulsozialarbeit an städtischen Schulen und schreibt Grundlagen der Schulsozialarbeit fest.

2. Sachstand

2.1. Rahmenkonzeption

Schulsozialarbeit wird an allen städtischen Schulen eingesetzt, in städtischer Trägerschaft sowie von den freien Trägern Kit Jugendhilfe und der Sophienpflege. Es werden grundsätzlich alle Schüler_innen in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung unterstützt. Schüler_innen in belasteten Lebenssituationen sind besonders auf diese Unterstützung angewiesen, um individuelle Problemlagen oder strukturelle Benachteiligungen besser überwinden zu können. Schulsozialarbeit ist in der Einzelhilfe tätig und bietet Angebote für Gruppen und Klassen zum sozialen Lernen, zur Partizipation und gestaltet die „Lebenswelt Schule“ mit. Dafür arbeitet Schulsozialarbeit eng mit der Schule und mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Schulsozialarbeit bezieht die Familien in ihr Handeln ein.

Die Konzeption ist in Anlage 1 beigelegt. Nach der Vorstellung im Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales (KuBiS) wird die Rahmenkonzeption im Internet und als Druckversion veröffentlicht.

2.2. Programm „Aufholen nach Corona“

Über das Programm aufholen nach Corona wurden über Bund und Land folgende Maßnahmen für die Schulsozialarbeit für die beiden Schuljahre 2021/2022 und 2022/2023 gefördert:

- Aufstockung des Fördersatzes für Schulsozialarbeit pro VZÄ von 16.700 Euro auf 17.800 Euro.
- Förderung der Aufstockung bereits bestehender Teilzeitstellen um mindestens 20 Prozent sowie nachrangig Förderung neu zu schaffender Stellen. Für die Aufstockungen sowie für die neuen Stellen wird das Land Baden-Württemberg die Personalkosten zu 100 % gemäß den bestehenden Fördergrundsätzen befristet bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 übernehmen. In Absprache mit den freien Trägern wurden folgende Aufstockungen und neue Stellen beim Land beantragt:
- Aufstockung um jeweils 0,2 VZÄ-Stellenanteilen in den Grundschulen Hirschau, Wanne, Winkelwiese,
- Neuschaffung von jeweils 0,5 VZÄ-Stellenanteilen an der Grundschule Kilchberg/Weilheim, Grundschule Bühl (Träger Kit Jugendhilfe) und Grundschule Pfrondorf (Träger Sophienpflege),

- Neuschaffung von jeweils 0,5 VZÄ-Stellenanteilen für das Carlo-Schmid-Gymnasium mit der GMS Französische Schule Tal, für die Geschwister-Scholl-Schule sowie für die Uhlandstraßen-Gymnasien (Uhland-, Kepler-, Wildermuth-Gymnasium) insgesamt 1,0 VZÄ.

Eine Förderzusage lag zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht vor. Die Verwaltung wird im KuBiS über den aktuellen Stand informieren.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Konzeption soll kontinuierlich fortgeschrieben werden. Änderungen werden dem Gemeinderat vorgelegt.

4. Lösungsvarianten

keine

5. Klimarelevanz

keine